Meine Geschichte dazu:

Frau Draesner und ich haben uns Ende März über Masken unterhalten, dabei kam uns die Idee selber zu nähen. Die Chefin hat mich inspiriert das auszuprobieren. So entstand unsere „Produktion“.

Nicht nur ich alleine (Titel „Fachfrau“ kommt von Frau Draesner) sondern auch meine Chefin unterstützt mich mit Material, welches nicht in Riesenmengen im Haushalt vorhanden ist, z. B. Draht, Hosengummi, Nähfaden. Für die mittlerweile 300 Masken wurden 120 m Gummi verarbeitet. Wobei ich zu Beginn erst mal bei Kolleginnen und Bekannten Hosengummi erheischt habe. Frau Draesner hat mir zum Teil (für diese Arbeit) Homeoffice genehmigt.

Auch Uwe unterstützt mich mit Zuarbeit: wie Draht zurecht machen und mit der Zickzackschere die Kanten versäubern. Auch erduldet er oftmals während „Tatort“ die Knatterei der Nähmaschine.

Daaaaanke!!!

Wir halten alle zusammen – mit Abstand –

Eure Christine Vogelmann